

Presseinformation / Veranstaltungsankündigung

28. April 2021, 17.00 bis 17.30 Uhr: Den richtigen Einstieg ins Smart Grid finden

depsys café – der exklusive Live-Talk rund um Smart Grids

Essen, 20. April 2021 – Mit dem depsys café startet depsys eine neue Livestream-Reihe, die weder klassisches Webinar noch Frontalveranstaltung sein möchte. Das depsys-Café versteht sich vielmehr als ein halbstündiges Talk-Format, bei dem hauseigene Experten und Gäste vor der Kamera Smart-Grid-Themen diskutieren und bei dem die Zuschauer:innen sich als virtuelle Gäste ins Gespräch einklinken können.

Der erste virtuelle Kaffee-Plausch im depsys café findet am 28. April 2021 um 17 Uhr statt, wenn es heißt „(Jetzt) investieren oder aussitzen?“. Wer den richtigen Zeitpunkt, die passende Strategie und die beste Lösung für den Einstieg ins Smart Grid sucht, ist hier richtig. Durch die erste Episode führen die deutschen Hosts, der Technical Account Manager Felix Dorsemagen und Vertriebsleiter Olaf Erber.

Anmeldung unter: https://us02web.zoom.us/webinar/register/WN_TIWxwE4mS2eKuTnv-J8BGQ

www.depsys.com



Weitere Informationen / Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

depsys GmbH
Olaf Erber
Grugaplatz 2-4
45131 Essen
Tel. (mobil): +49 151 14746390
olaf.erber@depsys.com
www.depsys.com

Press'n'Relations II GmbH
Ralf Dunker
Gräfstraße 66
81241 München
Tel.: +49 89 5404722-11
du@press-n-relations.de
www.press-n-relations.com

Über depsys

depsys mit Hauptsitz im Schweizer Puidoux wurde im Jahr 2012 gegründet und hat eine Tochtergesellschaft in Essen (Deutschland). Mit GridEye hat depsys eine Smart-Grid-Lösung für Stromverteilnetze entwickelt. Bei GridEye handelt es sich um einen digitalen, modularen Werkzeugkasten, mit dem sich bestehende Stromverteilnetze besser gestalten, managen, analysieren und automatisieren lassen. Getreu dem Motto „GridEye – Energiewende ganz einfach“ können mit der Lösung traditionelle Verteilnetze für die künftigen Herausforderungen wie die zunehmende dezentrale Stromerzeugung oder den Zubau von Ladestationen angepasst werden, ohne dass ein radikaler Ausbau und Austausch der Infrastruktur oder mehr Personal erforderlich wären.